

Wir, die Unterzeichneten, haben die Ehre, Sie davon in Kenntniß zu setzen, daß wir in Rücksicht auf den bevorstehenden großen Wahlact ein Centralcomité zu dem Zwecke gebildet haben, die Urwähler des preussischen Staates in einem gemeinsamen Streben zu vereinigen, die Wahlen, zu denen sie schreiten werden, in Uebereinstimmung mit den wahren Interessen des Volkes geschehen zu lassen.

Sie kennen, gleich uns, die Beweggründe, welche die Erreichung dieses Zweckes im gegenwärtigen Zeitpunkte mehr als in einem andern zur dringenden Pflicht jedes freisinnigen Staatsbürgers machen, Sie sind mit uns überzeugt, daß die Erfüllung dieses Zweckes das Zusammentreten aller gleichgesinnten Männer zur ersten Bedingung hat. Darum erblicken Sie auch in dem Entschlusse, welcher die Bildung unseres Comité's hervorgerufen, nur die notwendige Wirkung der eingetretenen Ereignisse und verkennen nicht die Absicht von Männern, welche kein Bedenken tragen, ihre Besorgniß vor Mißdeutung dem Gefühle ihres Patriotismus unterzuordnen.

Das unterzeichnete Comité hat seine Aufgabe dahin erfaßt, die Wahlen für die zusammentretenden Kammern in derjenigen Richtung zu bewirken, welche durch die Majorität der Nationalversammlung am 9. November vertreten war. Es geht von dem Grundsätze aus, daß die schroffen Parteiunterschiede, welche die Männer der Opposition bisher von einander trennten, zu versöhnen und zu einem festen Widerstande gegen die Maßregeln einer unvolkthümlichen Regierung zu gestalten sind. Wir zweifeln nicht, daß Wahlen, aus der Centralisation der verschiedenen Parteinüancen hervorgegangen, dieser Absicht entsprechen werden. Die Verbindung der Urwähler mit dem festen Willen, alle untergeordneten Parteirücksichten zum Wohle des Vaterlandes aufzugeben, wird das kräftigste Mittel sein, das Bewußtsein der übernommenen Pflicht in den Gewählten lebendig zu erhalten.

Ein Gegenstand unserer besondern Aufmerksamkeit muß die Zusammensetzung der ersten Kammer sein. Je weniger die Ansprüche, welche das preussische Volk sich in seiner Märzrevolution erworben, gerade in dieser Hinsicht durch die oktroyirte Verfassung befriedigt sind, desto mehr ist es unsere Pflicht, die Absichten eines Ministeriums zu vereiteln, das noch jetzt dahin strebt, Begüterte und Unbegüterte einander entgegen zu stellen, in Betreff der politischen Gleichberechtigung die Klust zu verewigen, die wir auf immer gefüllt zu haben meinten. Daß alle volkthümlichen Männer also dahin zielen müssen, die Wahl ihrer Candidaten vom Zufalle des Bessers unabhängig zu machen, würden Sie als eine unabwiesliche Folge unseres Zusammenwirkens zu betrachten haben.

Das Comité erkennt dieselbe aber nicht nur in ihrer Allgemeinheit an, es ist vielmehr der Ansicht, daß jedem ihrer Candidaten die Annahme der Diäten und Reisekosten zur Bedingung seiner Erwählung gemacht werden müsse, damit die tüchtigen Kräfte nicht etwa durch sonst ehrenwerthe Bedenken verhindert werden, dem Rufe ihrer Wähler Folge zu leisten. Den Vermögenden mag es anheimgestellt bleiben, über die Summe, die ihnen aus der gemeinschaftlichen Kasse zu Theil wird, nach ihrem Ermessen zu verfügen.

Der Zweck, den wir verfolgen, erfordert vor Allem nunmehr die Organisation der Wahlen in den Provinzen. Sie erkennen mit uns, daß die zweckmäßige Anlage derselben das hauptsächliche Mittel ist, das unserer

Thätigkeit ein Besingen in Aussicht stellt. Wir sind bei Ihrer Gesinnung zu erwarten berechtigt, daß Sie zu diesem Behufe uns Ihre Mitwirkung schenken und zuvörderst die Bildung eines Provinzial-Comité's für
veranlassen werden. Wir erlauben uns zwar, Ihnen über die geeignete Weise der Organisation von Kreis-, Bezirks-

Beilage A. und Provinzial-Comité's in einem beifolgenden Schreiben unsere Ansichten mitzutheilen, die Ausführung derselben würde jedoch wesentlich erleichtert sein, wenn Sie uns so schnellig als möglich benachrichtigen wollten, inwieweit eine Centralisation der in Ihrem Bereiche zu bildenden Comité's Ihnen möglich ist.

Beilage B. Die Vorlage unseres beigefügten Programmes bezeichnet Ihnen den politischen Standpunkt, welchen wir einnehmen.

Sobald Sie diesem gemäß Ihre Mitwirkung uns zugesichert und die Resultate Ihrer Bemühungen angezeigt, soll es uns obliegen, Sie über unsere Thätigkeit in steter Kenntniß zu erhalten und die Ueberzeugung in Ihnen zu befestigen, daß wir, frei von jedem persönlichen Interesse, nur eine Zukunft herbeiführen wollen, in welcher die Freiheit und die Rechte des Volkes vor jedem ferneren Attentate gesichert sind.

Berlin, den 17. December 1848

Das Central-Comité für volksthümliche Wahlen im Preussischen Staate.

Der Vorsitzende: Martin I., Ober-Landesgerichts-Rath.

Der stellvertretende Vorsitzende: Gottheiner, Kammergerichts-Rath a. D.

Dr. jur. Collmann. Eichborn, Kammergerichtsrath a. D. H. Gercke, Gymnasial-Lehrer. Dr. Gold-
stück. Dr. Hertz. C. Hauen, Kaufmann und Fabrikant. H. Runge, Particulier. Dr. Spiekermann.
Dr. S. Stern. Dr. Virchow. Volkmar, Advokat-Anwalt. Dr. med. J. Waldeck. Frh. v. Weiher-
Nimptsch. C. Werther. F. A. Zacharias, Kaufmann.